

Valentine's Day

Remus Lupin x Nymphadora Tonks

Von Vaire

Kapitel 5: I hate myself for losing you

I hate myself for losing you

Die Kreatur ging klar als Sieger aus dem Kampf hervor. Sie hatte es geschafft ihn zu schlagen und seine Gefühle in die tiefsten Winkel seines noch schlagenden Herzens zu treiben. Das Monster in ihm brüllte und schrie vor Freude über seinen Sieg. Drei lange Monate musste er diese Leere nun schon ertragen. Und jeden Tag davon merkte er, wie sehr er sich selbst dafür hasste. Er hatte nach dieser Vollmondnacht aufgegeben und den Kampf hingeschmissen.

Alles nur aus Angst sie zu verletzen. Doch genau das hatte er mit seiner Entscheidung getan. Remus Lupin versuchte sich zu verhalten wie sonst auch. Aber es gelang ihm einfach nicht mehr.

Tonks hatte es vollbracht. In ganzen drei Monaten waren ihr dreizehn Teller, sieben Tassen und vier Schüsseln entkommen und immer in der Küche. Ganze siebzehn Mal war sie über den Schirm in der Wohnzimmertür gestolpert. Es schien ihre bisher schlechteste Zeit zu sein. Doch genau jetzt mussten sie äußerst präsent, aufmerksam und wachsam sein.

Jederzeit konnte der Ausnahmezustand ausgerufen werden. Voldemort war auf dem Vormarsch und der Orden hatte größte Schwierigkeiten seine Pläne zu verfolgen. Kingsley und Sirius waren gerade mit Mrs Weasley in der Küche und tratschten, als ein Phönix hereingebraust kam.

„Dumbledores Patronus.“, bemerkte Sirius gespannt, irgendetwas musste passiert sein, „Er hat eine Nachricht für uns.“

Kingsley nickte und sah dann zum Patronus, der mit Dumbledores Stimme sprach: „Kommt sofort in das Zaubereiministerium. Mysteriumsabteilung. Die Todesser greifen Harry und die anderen an. Ich bin bereits auf dem Weg dorthin und werde versuchen Voldemort aufzuhalten.“

Dann schwang der Patronus sich in die Luft und verpuffte jäh.

„Sirius! Wir müssen Lupin und Tonks rufen! Sie sollen sofort kommen! Am besten wir apparieren. Etwas anderes wäre zu langsam. Molly, du informierst Arthur.“, befahl Kingsley und stürmte los.

Sirius nickte hastig und machte sich auf nach oben, um die beiden je aus ihrem Zimmer zu holen. Sofort waren beide da. Einen Moment lang dachte Sirius zu sehen, wie sie sich sehnsüchtig einen Blick zuwarfen, doch es gab nun wichtigeres zu tun.

Sirius war außer sich. Er wollte so schnell es ging in die Mysteriumsabteilung. Er

wusste, dass er Harry zu Hilfe eilen musste. Ansonsten wäre es vielleicht zu spät. Tonks, Remus, Sirius und Kingsley waren bereit. Mad-Eye Moody würde im Ministerium zu ihnen stoßen.

Alle machten sich fertig und dann apparierten sie in das Ministerium. Für Sirius dauerte selbst das zu lange. Noch mussten sie zu Fuß in die Mysteriumsabteilung rennen.

Endlich standen sie vor der Tür. Sirius zögerte nicht eine Sekunde und schleuderte die Tür auf. Er, Moody und Kingsley rannten in die Mysteriumsabteilung. Verzweifelte Schreie und gerufene Zauber waren zu hören.

Nymphadora Tonks hastete den dreien hinterher, doch sie wurde festgehalten.

„Was?“, sie fuhr ungläubig herum.

„Pass auf dich auf.“, flüsterte Remus leise und sah ihr dabei in die Augen.

Einen Moment der Stille ließen sie vergehen.

„Du, ... du auch.“, murmelte Tonks. Sie konnte einfach nicht anders. Sie umarmte ihn und drückte ihn ganz fest an sich. Remus stand einfach nur reglos da. Was, wenn er sie heute verlieren würde? Er hatte ihr nie gesagt, was er wirklich für sie empfand. Doch aus gutem Grund. Sein Leben war zu gefährlich, er war zu alt und zu arm für sie.

Doch jetzt, als sie ganz nah bei ihm war, schienen das alles schwache Argumente zu sein.

„Lass uns gehen.“, sagte Remus leise. Sie konnten nicht länger warten, während die anderen um Leben und Tod kämpften.

Sie nickte und rannte los mit ihm. Der Kampf war da. Nichts und niemand konnte sie jetzt noch davon abhalten zu kämpfen.

Die Todesser hielten Neville, Luna, Ginny, Ron und Hermine in ihrer Gewalt. Harry hatte hilflos die Prophezeiung an Lucius Malfoy übergeben müssen. Doch nicht für lange. Gerade, als Tonks und Remus damit begannen die Schüler zu befreien stürzte sich Sirius auf Lucius und schlug ihm die Prophezeiung aus der Hand. Sie glitt zu Boden und zersprang in tausende und abertausende Scherben.

Nymphadora hatte zu der Prophezeiung eilen wollen, um sie zu retten. Sie wusste, dass diese Kugel sehr wertvoll war. Außerdem konnte sie Harry helfen. Doch ein Fluch hinderte sie daran. Ein irres Lachen verriet ihr, mit wem sie es zu tun hatte.

„Bellatrix!“, stieß sie wütend hervor, „Ich hätte wissen müssen, dass du eine von den Flüchtlingen aus Askaban warst!“

„Jetzt ist es zu spät!“, kicherte sie wie verrückt und richtete den Zauberstab auf Tonks, „Deine dreckigen Eltern können nach diesem erbärmlichen Kampf von dir wahrscheinlich nicht mal mehr stolz auf ihre einzige Tochter sein.“

„Wage es nicht, dich über meine Eltern lustig zu machen!“, rief Tonks aufgebracht und zielte auf Bellatrix, „Stupor!“

Ein Schildzauber und nichts war ihr passiert. Genau auf der anderen Seite rang Remus Lupin mit Lucius Malfoy, um Sirius und Harry Rückendeckung zu geben.

Es schien ein langer Kampf zu werden. Keine der beiden Seiten gab auf. Überall flogen Zauber und zerbrachen alles mögliche.

Nymphadora musste unzähligen umherfliegenden Trümmern ausweichen und dann noch aufpassen, dass sie von keinem Zauber getroffen wurde. Es war anstrengend und schon nach kurzer Zeit war Tonks am Ende ihrer Kräfte. Sie musste immer wieder Schildzauber heraufbeschwören und aufpassen, dass sie mit ihren Angriffen keinen aus ihrer eigenen Reihe ausschaltete. Dann hörte Tonks einen lauten Aufschrei. Kingsley sank getroffen am Boden zusammen. Sie wollte zu ihm eilen und ihm helfen. Doch Lupin warnte sie mit einem Blick es nicht zu tun. Stattdessen rannte er selbst zu

diesem Todesser und begann ein Gefecht mit ihm.

„Hör auf mich zu ignorieren!“, schrie Bellatrix wie eine Irre und dann rief sie: „Avada Kedavra!“

Tonks sah einen grünen Strahl auf sich zukommen. Kurz fiel ihr Blick noch zu Lupin, der zu ihr starrte mit hoch erhobenem Zauberstab. Schließlich wurde sie von einem Zauber getroffen. Ein roter Strahl setzte sie außer Gefecht.

„Nein!“

Den Schrei hörte sie schon nicht mehr.

Lupins Herz schien zu zerreißen. Er starrte zu Bellatrix Lestranger und hasste sie für ihre Tat. Doch jetzt merkte er, dass sie ihm keine Beachtung schenkte. Sie war drauf und dran Harry anzugreifen. Sirius ging jedoch dazwischen und schützte den Jungen vor ihrem Angriff. Remus eilte nun zu ihnen. Die beiden brauchten seine Hilfe. Er musste sich zusammenreißen und weiterkämpfen, auch wenn Tonks ... Er wollte nicht weiterdenken.

„Harry zur Seite mit dir!“, rief Sirius und schubste ihn weg aus Bellatrix Schusslinie. Ihr Lachen hallte durch die Mysteriumsabteilung und machte Lupin und die anderen wahnsinnig.

„Stupor!“, schrie Harry und zielte auf Bellatrix Lestranger. Der Zauber verfehlte sie aber und sie wandte erneut einen Todesfluch an: „Avada ... Kedavra!“

Doch wie alle erwartet hatten, hatte sie nicht auf Harry Potter gezielt, ihr Zauberstab zeigte auf Sirius Black, der schrecklicherweise von dem Zauber getroffen wurde.

Remus Lupin starrte seinen Freund an und sah, wie dieser in den Bogen fiel und verschwand. Harry Potter stürzte seinem Paten hinterher, aber Lupin war zum Glück schneller und packte Harry. Er ließ ihn nicht los. Nicht bis alles vorbei war.

Die Todesser disapparierten und ließen ein einziges Schlachtfeld zurück. Bellatrix Lestranger verschwand durch die Tür und nun konnte Lupin Harry nicht mehr halten. Er rannte. Rannte der Mörderin seines Paten nach. Remus konnte ihm nicht mehr folgen. Seine Kraft war am Ende. Sofort blickte er in die Runde und sah Tonks' leblosen Körper. Vorwürfe stauten sich in ihm auf. Warum hatte er nur keine Acht auf sie gegeben? Er hasste sich dafür, dass er sie verloren hatte. Er hatte das nie in seinem Leben so gewollt.

Remus nahm all seinen Mut zusammen und rannte zu ihr. Noch war es nicht sicher. Vielleicht konnte er sie noch retten. Es musste einen Weg geben. Sie konnte einfach nicht tot sein.

Mad-Eye Moody kümmerte sich um den verletzten Kingsley. Luna, Ron, Hermine, Neville und Ginny standen zusammen und betrachteten die Trümmer.

„Seht nur ... Tonks!“, flüsterte Hermine den Tränen nahe.

„Was ist mit ihr passiert?“, fragte Ginny erschrocken.

Dann meldete sich Neville zu Wort: „Ich hab gesehen wie Bellatrix Lestranger einen Avada Kedavra auf sie gerichtet hat ...“

„Sie ist doch nicht etwa ...?“, fragte Ron besorgt.

Sie starrten auf die zwei Gestalten. Remus Lupin, der versuchte Tonks zurück ins Leben zu rütteln und alles daran setzte ihr zu sagen, dass alles in Ordnung war.

Im St.-Mungo-Hospital mussten Tonks und Kingsley für einige Tage bleiben. Remus Lupin war erleichtert gewesen, als ihm eine Ärztin erklärt hatte, dass Tonks nur außer Gefecht gesetzt worden war und nichts schlimmeres passiert war. Nymphadora selbst konnte sich das aber nicht erklären.

Es war der erste Tag, an dem sie Besuch empfangen durfte und Remus Lupin kam zu ihr.

„Schön dich zu sehen.“, lächelte Tonks, als sie ihn hereinkommen sah.

„Gleichfalls.“, meinte Lupin, doch er lächelte kaum, „Es tut mir so leid. Ich hätte besser aufpassen müssen.“

„Schon gut, shhht.“, sagte Tonks mit sanfter Stimme und legte den Zeigefinger auf seine Lippen, „Du hättest es niemals zugelassen, wenn du die Möglichkeit gehabt hättest mich zu retten. Aber diese Möglichkeit hattest du nicht.“

Er wollte etwas sagen, doch ihr Finger ruhte immer noch auf seinen Lippen. Er nahm ihre Hand und strich sanft darüber: „Ich bin so froh, dass du überlebt hast.“

„Wie konnte das möglich sein? Niemand kann einen Avada-Kedavra-Fluch überleben. Nur Harry Potter hat das geschafft. Wieso ist es mir gelungen?“, fragte sie ihn dann plötzlich.

Lupin musste ihr nun die unangenehme Wahrheit erzählen: „Der Avada Kedavra hat dich nicht getroffen. Zuvor habe ich ... einen Stupor auf dich losgelassen, damit du nicht mehr in der Schusslinie von Bellatrix warst. Es tut mir wirklich leid. Aber hätte ich das nicht getan, dann hätte dich ihr Fluch getroffen und ich konnte nicht anders. Doch ich dachte mein Zauber hätte dich verfehlt und Bellatrix hätte dich getroffen ...“

„Du hast mir einen Fluch auf den Hals gejagt?“, fragte Tonks erstaunt, „Ich dachte mich hätte der Avada Kedavra erwischt.“

„Nein, das hat er nicht. In letzter Sekunde hatte ich bemerkt was los war.“, erklärte Lupin die Situation.

„Du hast mir das Leben gerettet!“, stieß Tonks aus, „Wie kann ich dir das nur jemals danken?“

„Das brauchst du nicht.“, sagte Remus bescheiden, „Ich bin einfach nur froh, dass dir nichts schlimmeres passiert ist.“

„Aber Remus ... ich, ich hab heute in der Früh den Tagespropheten gelesen. Stimmt es wirklich, ich meine, ist Sirius Black wirklich tot?“, fragte sie ihn gekränkt.

„Es tut mir leid. Ja, er ist tot. Bellatrix hat ihn getötet, nachdem sie glaubte dich getötet zu haben.“, erklärte er ihr nervös. Wie würde Tonks nun reagieren?

„Sie hat ihn auf dem Gewissen ...“, presste Tonks zwischen den Zähnen hervor, „Wenn ich sie erwische, dann bring ich sie um!“

„Hey!“, entfuhr es Remus, „Zügler dich. Du bist noch geschwächt und ... deine Zeit wird kommen.“

„Ich schwöre es dir, wenn ich sie sehe, dann wird sie leiden wie noch keiner zuvor es getan hat! Sie hat Sirius getötet, sie hat die Longbottoms gefoltert und mich wollte sie auch töten! Sie hat es nicht anders verdient!“, rief Tonks aufgebracht.

I hate myself for losing you - Kelly Clarkson - Breakaway